



werden die Stadtwerke insbesondere die Stuttgart Netze um eine Stellungnahme gebeten.

### **Wir fordern:**

1. Die 2020 gestartete Solaroffensive der Stadt bestehend aus Dach-, Fassaden- und Balkonmodulen wird weiterentwickelt mit dem Ziel, die Anzahl der Förderanträge zu erhöhen, das Programm in der Stadt bekannter zu machen und zu aktiver Mitarbeit aufzufordern. Dabei soll klar aufgezeigt werden, dass wir alle Potentiale für regenerative Stromerzeugung im Stadtgebiet erschließen müssen, auf den Dächern, auf den Balkonen und auf den Freiflächen in der Stadt. Hierzu soll das Werbebudget aus dem Klimaschutzfonds eingesetzt werden.
2. Die Stadtverwaltung ergänzt ihr Beratungs-, Unterstützungs- und Förderangebot, um allen Menschen die Mitwirkung an der Solarinitiative zu ermöglichen. Wichtig sind dabei auch Konzepte der aufsuchenden Beratung (Aufbau von Solar-Scouts oder Solar-Teams unter Einbindung von Umweltverbänden und anderen Freiwilligen), für quartiersbezogene und gemeinschaftliche Umsetzungsprogramme (siehe Solarinitiative Botnang).
3. Das Förderprogramm für Balkonmodule wird für Mieter:innen und Geringverdiener angepasst durch eine erhöhte Pauschalförderung für Stuttgart Card Inhaber:innen.
4. Nachdem erste Parkplatz - und Agri-PV Projekte bei der Landeshauptstadt geplant sind, wird hierfür eine Förderung erarbeitet, um bei Privaten weitere Projekte anzustoßen.
5. Das Amt für Umweltschutz berichtet im Ausschuss für Klima und Umwelt über den aktuellen Ausbaustand bei der Photovoltaik. Hierbei wird dargestellt, welches weitere Wachstum zur Zielerreichung notwendig ist:
  1. Wie hat sich der Ausbau von Anlagen der PV seit Beginn der Solaroffensive 2020 entwickelt?
  2. Wie viele Anlagen wurden pro Jahr gebaut und wie viel Leistung installiert?
  3. Wie hat sich die Zahl der geförderten Anlagen entwickelt?
  4. Um wie viel müssten die Zubauzahlen steigen, um auf den geschilderten Zielpfad zu gelangen?
  5. Gibt es weitere Ideen und Möglichkeiten, um die Zielpfade zu erreichen?
6. Es wird berichtet, wie der Mittelabruf der Förderprogramme der Solaroffensive läuft:
  1. In welcher Höhe müssten die Fördermittel erhöht werden, um ab dem kommenden Doppelhaushalt die neuen Zielzahlen abzudecken, unter Berücksichtigung der ab 2024 greifenden Solarpflicht beim Neubau?
  2. Wie viele weitere Personalstellen sind unter Berücksichtigung der freiwilligen Energie-Scouts notwendig, um die Solarberatung auszubauen und die Bewerbung auszuweiten?
  3. Sind Mittel und Personal für eine zusätzliche Öffentlichkeitskampagne notwendig, um das Programm stärker zu bewerben?
7. Die Stadtverwaltung legt auf Basis der Ausbauziele ein Umsetzungskonzept bis zum zweiten Quartal 2023 vor mit Blick auf notwendige Mittel für die Haushaltsberatungen. Dabei sollen auch serielle Umsetzungsstrategien (Straße für Straße, Quartier für Quartier) und insbesondere größere private Wohn- und Geschäftsgebäude betrachtet werden.
8. Zusätzlich wird auch ein auf den Steckbrief zugeschnittenes, jährlich zu erfolgendes Monitoring vorgestellt, gespiegelt an den geplanten jährlichen Zubauzielen.

*gezeichnet*

Dr. Michael Jantzer  
SPD

Lucia Schanbacher  
SPD

Jasmin Meergans  
SPD  
Fraktionsvorsitzende

Gabriele Munk  
Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Björn Peterhoff  
Bündnis90/DIE GRÜNEN

Andreas Winter  
Bündnis90/DIE GRÜNEN  
Fraktionsvorsitzender

Hannes Rockenbauch  
Die FrAKTION  
Fraktionsvorsitzender

Stefan Urvat  
Die FrAKTION

Matthias Gottfried  
Die FrAKTION

Christoph Ozasek  
PULS

Deborah Köngeter  
PULS

Verena Hübsch  
PULS  
Fraktionsvorsitzende